

Pressemitteilung

Südtangente: Lasst den Zombie endlich sterben

Königswinter/Bonn, 22.7.2016 - Die Rheinbrücke bei Wesseling und der Ausbau der A565 sollen nun in den „Vordringlichen Bedarf“, die höchste Priorität des Bundesverkehrswegeplans, eingestuft werden. „Warum nicht gleich, bei soviel Einigkeit und höchster Wirtschaftlichkeit der Rheinbrücke?“, fragt Jürgen Maier vom Verein Lebenswerte Siebengebirgsregion. „Jetzt muss die umstrittene Südtangente endlich komplett gestrichen werden. Das Bundesverkehrsministerium nimmt bis heute weder den politischen Konsens noch seine eigenen Kriterien ernst.“

Neun Organisationen aus dem Raum Bonn/Rhein/Sieg hatten dem BVWP-Entwurf systematische Mängel nachgewiesen. Alle Mängel betreffen auch die Südtangente, und einige betreffen die Südtangente speziell, wie zum Beispiel die Kostenberechnung. Aufgrund all dieser Mängel wird die Südtangente unrealistisch positiv bewertet und mit Planungsrecht eingestuft.

Die Hochstufung anderer Projekte im Entwurf des Bundesverkehrsministeriums hat bisher keine Streichung des Planungsrechts für die Südtangente zur Folge. „Falls nach der Landtagswahl im Mai 2017 die CDU das NRW-Verkehrsministerium in Düsseldorf übernimmt, könnte sie aufgrund des Planungsrechts das nötige Geld für die Planung bereitstellen“ erläutert Jürgen Maier. Die regionale IHK drängt trotz Rheinbrücke und A565-Ausbau weiterhin auf die Südtangente, ebenso die CDU des Rhein/Sieg-Kreises. „Es geht jetzt um eine zukunftsfähige Verkehrspolitik“ stellt der Verein klar und fordert: „Lasst den Zombie Südtangente endlich sterben!“

Link zur BVWP-Stellungnahme der neun regionalen Organisationen

http://www.siebengebirgsregion.de/images/April16/BVWP2030LSRVuaStelln_2016_04_28_final.pdf

Link zur BVWP-Mängelliste

<http://www.ennertaufstieg.de/index.php/bundesverkehrswegeplan/bvwp>

Weitere Informationen: Susanne Gura, Tel: 0228 9480670

Lebenswerte Siebengebirgsregion e.V.

www.siebengebirgsregion.de